

Wie verhalte ich mich bei Narben?

Seit wir mit der Tattooentfernung begonnen haben beschäftigt uns die Frage der Vermeidbarkeit von Narben. Nach jahrelangen Beobachtungen und der Hinzuziehung medizinischen Knowhows haben wir nun eine klare Einschätzung dazu und Richtlinien ab wann man einen Arzt zuziehen sollte.

Jeder Mensch ob Arzt oder Kosmetiker, der mit dem Organ Haut arbeitet, wird mehr oder weniger konfrontiert mit dem Phänomen „Narbe“. Dies ist so sicher wie der Regen auch zum Wetter dazu gehört denn Narben sind natürliche Wundreaktionen.

Es gibt jedoch einen großen Unterschied beim Umgang mit Narben zwischen Kosmetikern und medizinischen Berufen und der hat nichts mit Ihren persönlichen Kenntnissen und Fähigkeiten zu tun, und seien sie auch noch so umfassend. Hier geht es um eine knallharte juristische Abgrenzung. Während die Kosmetiker überwiegend mit den optischen Verschönerungen von Kunden zu tun haben, haben es medizinische Berufe mit der Heilung von Krankheiten und der Lösung von medizinischen Problemen zu tun und gehen völlig anders mit dem Phänomen Narben um.

Tattoo- und PMU Entfernung liegt im Grenzbereich zwischen Kosmetik und Medizin. Wer sich eher der dekorativen Kosmetik zugehörig fühlt und sich vor dem Narbenrisiko seiner Kunden fürchtet, sollte maximal PMU Entfernung praktizieren. Hier kommen sie äußerst selten mit Narben in Berührung. Wer hingegen über vertiefte Kenntnisse im Bereich Dermatologie, Histologie und Anatomie verfügt oder sich dafür interessiert, kann auch die kosmetische Body-Tattooentfernung praktizieren, denn dort ist man näher an medizinischen Phänomenen und damit dem häufigeren Auftreten von Narben als etwa bei der PMU Entfernung.

Das häufigere Auftreten von Narben hat nichts mit der verwendeten Methode zu tun denn sowohl bei der PMU Entfernung als auch bei der Body Tattoo Entfernung heilt die Behandlung durch eine primäre Wundheilung, die grundsätzlich ohne Narben verheilt. Es sind jedoch die bei der Body-Tattooentfernung vermehrt auftretenden sekundären Auswirkungen und Einflüsse (siehe unten), die im unteren einstelligen Prozentbereich der Behandlungen zu überwiegend temporären Narben führen können.

Warum treten Narben auf?

Die Gründe weshalb es zu Narben kommt sind so vielfältig, dass sie Bücher füllen. (Wundnarben des Zusammenwachsens, hypertrophe Narben, Keloide). Niemand, auch kein Arzt, kann mit Bestimmtheit sagen, wann und ob eine Narbe wächst und wann nicht bzw. wann und ob sie wieder verschwindet. Man kann kennt zwar Gründe und kann Wahrscheinlichkeiten für Narbenbildung nennen, man kann aber nicht zuverlässig sagen, wann **keine** Narbe auftritt.

Aus praktischen Überlegungen und unserer täglichen Erfahrung mit der Tattooentfernung seit vielen Jahren, können wir die Auslöser für Narbenbildung in drei Gruppen einteilen:

1. Heilungsprobleme

Jeder Mensch hat eine andere Wundverheilung. Das ist letztlich ein Teil seiner individuellen genetischen Eigenschaften. Der eine hat eine gute Verheilung der andere eine schlechte. Niemand kann genau sagen, warum dies so ist. Unstrittig ist jedoch, dass der allgemeine Gesundheitszustand einen großen Einfluss auf die Verheilung einer Wunde hat. Raucht der Kunde, schläft er wenig, ist er im Dauerstress, lebt und ernährt er sich ungesund, unterliegt er schädlichen Umwelteinflüssen, ... diese und viele weitere Aspekte können eine Heilung verzögern.

Wir erkennen Wundheilungsproblemen daran, dass der Schorf nur langsam abfällt, die Wunden lange brauchen, um zu heilen und die Rötungen unter dem Schorf gehen nur sehr langsam zurück. Indizien für Wundheilungsstörungen sind unter Anderem, wenn die Farbe der Rötung ins braune, schmutzig rote oder violette wechselt.

Die gute Nachricht! Jede Wunde heilt ab, es kann jedoch teilweise aus den oben genannten Gründen sehr lange dauern, je nach der individuellen Wundheilungsfähigkeit des Kunden. Mit der Milchsäure hat das im Übrigen nichts zu tun, die ist schon ca. 30 Minuten nach der Behandlung vom Körper aufgenommen und rückstandslos weiterverarbeitet worden.

2. Genetische Prädisposition

Hierzu können wir nicht viel dazu sagen. Lediglich, dass manche Menschen viel häufiger hypertrophe Narben, auffällige Hautbilder oder eine große Wahrscheinlichkeit der Vernarbung haben als andere. Zum Beispiel ist die Ursache bei mehr als 50% der Keloide genetisch (wissenschaftliche Studie zu lesen auf unsere Website). Manche Regionen des Körpers sind besonders anfällig für hypertrophe Narben, z.B. der obere Brustbereich und am Nacken.

3. Externe Einflüsse

Aus unseren Erfahrungen ein wesentlicher Grund für Narben.

UV-Strahlung führt in vielen Fällen zu leichten bis mittleren hypertrophen Narben, die selbst nach Rückgang teilweise periodisch wieder auftreten, selbst Monate nach der Verheilung teilweise nach jedem intensiven Sonnenbad.

Sport aktiv betrieben unmittelbar nach der Behandlung führt bei frischen Wunden fast zwangsläufig zu (temporären) hypertrophen Narben als Abwehr- oder Über-Reaktion der Haut.

Feuchtigkeit führt zu weicher Wund-Kruste und zu einer reduzierten Abstoßung der Farbe. Dies geschieht z.B. durch direkten Kontakt bei Baden oder waschen, beim Schwitzen in den Intimbereichen, Socken etc.

Reibung durch zu eng sitzende Kleidung, Schuhe, Unterwäsche, Leggings, Gürtel, etc. hat zur Folge, dass sich hypertrophe Narben bilden können.

Ab wann ist die Hinzuziehung eines Arztes anzuraten?

Denken Sie immer daran, dass Sie kein Arzt sind und es Ihnen daher verboten ist medizinische Beratung oder Heilung anzubieten. Das ist ganz klar die Domäne der Ärzte und wird von Gerichten auch knallhart so ausgelegt und ihnen ggf. strafbare Handlung unterstellt.

Selbst wenn Sie, wie jeder interessierte Mensch in unserer Branche, über einige medizinische Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen, Sie dürfen aus rechtlichen Gründen nur kosmetische – optisch – ästhetische Behandlungen vornehmen. Die Grenzen bei manchen kosmetischen Therapien sind fließend. Informiere Sie sich bei Ihren Verbänden, denn die Rechtsprechung ist in diesem Bereich ständig in Bewegung.

Es gibt für Sie überhaupt keinen Grund **nicht** eng und vertrauensvoll mit einem Hautarzt zusammen zu arbeiten, denn das Auftreten von Problemen des Kunden, die ärztlich versorgt gehören ist in den seltensten Fällen ein Fehler Ihrer Tattoo Entfernung-Behandlung. Wenn Sie eine sorgfältige Kundenaufklärung und Dokumentation betrieben haben und auch die Behandlung korrekt vorgenommen haben, wie wir Ihnen das in unseren Schulungen beigebracht haben, brauchen Sie keine Angst davor zu haben, Ihren Kunden beim Auftreten von ungewöhnlichen Reaktionen zum Arzt zu schicken. Das ist genau die natürliche Schnittstelle und sogar dringend anzuraten. Warten Sie damit nicht zu lange. Aufgrund unserer relativ neuen Technik ist es allerdings ratsam den Vertrauensarzt über unsere Methode, die verwendeten Produkte vorher umfassend aufgeklärt zu haben. Das verhindert Rückfragen und Missverständnisse.

WICHTIG:

Sie müssen im Übrigen trotz der neuen EU Datenschutzverordnung Ärzten, Behörden aber auch dem Anwalt Ihres Kunden die gesamten Behandlungsunterlagen und Aufzeichnungen in Kopie überlassen, wenn er Sie offiziell und schriftlich dazu auffordert.

Weitere Informationen über Therapiemöglichkeiten beim Auftreten unterschiedlicher Nabentypen finden sie unter